

SPORT UND FITNESS

Folge 5: Übung macht den Meister!

Einstieg in das Thema „Sport machen“ und „fit bleiben“.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1		Vor dem / Beim ersten Hören: Vermutungen äußern und vergleichen		
a	PA 	1. Die TN machen die Bücher auf und schauen sich nur die ersten vier Fotos an. Der untere Teil wird abgedeckt. Die TN sprechen darüber, worum es in der Geschichte gehen könnte. Geben Sie dafür an der Tafel noch einmal die wichtigsten Wendungen vor: „Ich denke/meine/glaube, ...“, „Vielleicht ...“ etc. Geben Sie ungeübteren TN Fragen vor: „Wo ist Tim?“, „Wer sind die anderen Personen?“, „Was für ein Problem hat Tim?“, „Was machen die Personen?“.	Folie/IWB	
	PA	2. Die TN lesen die Aufgabe und schauen sich jetzt alle Fotos an. Zu zweit sprechen sie darüber, wer wohl was sagt und kreuzen an.		
b	PA 	3. Die TN hören so oft wie nötig, und vergleichen mit ihren Vermutungen in a. Zusätzlich können geübtere TN notieren, zu welchem Foto der jeweilige Satz passt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Sandra: 2, 5; Tim: 1, 4; Herr Schramml: 3</i>	CD 2/13–20	
2		Nach dem Hören: Schlüsselinformationen verstehen		
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Zusammenfassung der Foto-Hör Geschichte und korrigieren zunächst aus dem Gedächtnis. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte, wenn nötig auch mehrmals, und korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Basketball Tanzen, große keine, Nachmittag Abend, Herrn-und-Frau Schramml Sandra</i>	CD 2/13–20	
	EA	3. Die TN lesen den korrigierten Text mehrmals mit Flüsterstimme für sich allein. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN auf die Betonung im Satz achten. Wenn nötig, lesen Sie den Text vor dem „Flüsterlesen“ zweimal mit guter Betonung vor.		
	PA 	4. Der Text wird abgedeckt. Zu zweit erzählen die TN die Geschichte nun nach, indem sie sich Bild für Bild abwechseln. Die TN sollen zu jedem Foto mindestens zwei Sätze formulieren, d.h. also mehr, als in dem kurzen Text unten steht. Geübtere TN schreiben die Geschichte auf. Sammeln Sie sie zur Korrektur ein. <i>fakultativ:</i> Als Hilfestellung können Sie auf die Kopiervorlage zurückgreifen. Die TN bilden in Partnerarbeit aus den Stichwörtern ganze Sätze. Bitten Sie die TN auch, nicht immer nur die Namen, sondern auch Personalpronomen zu verwenden. In Kursen mit ungeübteren TN geben Sie ein oder zwei Sätze im Plenum vor. In Kursen mit sehr vielen ungeübten TN bearbeiten Sie die Kopiervorlage im Plenum, dann wiederholen die TN die Geschichte in Partnerarbeit mündlich und als Hausübung schreiben alle die Geschichte mithilfe der Kopiervorlage.	Folie/IWB, KV L5/FHG	
		Eigene Texte der geübteren TN können Sie auch als Lückentexte für alle aufbereiten. Je nach Text können Sie Verben oder Nomen einsetzen lassen, die Sie in einem Schüttelkasten vorgeben. Oder Sie ändern die Reihenfolge der Sätze und die TN ordnen sie.		

3	Nach dem Hören: Über eigene Erfahrungen sprechen			
PL	1. Schreiben Sie den Titel der Foto-Hörgeschichte „Übung macht den Meister!“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, was er bedeuten könnte. Wenn die TN keine passenden Ideen haben, erklären Sie, dass diese Redensart sich auf Tim und seine Tanzversuche bezieht. Nur wer übt, kann etwas besonders gut, wird also Meister.			
WPA	2. Die TN gehen herum und sprechen mit mehreren TN darüber, welche Sportart(en) sie mögen, besonders gut können, wo und wann sie das machen oder gemacht haben. Regen Sie die TN an, kleine Gespräche zu führen und Fragen zu stellen. Als Hilfestellung können Sie Leitfragen an der Tafel vorgeben.			

A ICH BEWEGE MICH ZURZEIT NICHT GENUG.

Reflexive Verben

Lernziel: Die TN können Gesundheitstipps verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der reflexiven Verben			
	EA/PA	1. Die TN lesen das Gespräch aus der Foto-Hörgeschichte und ergänzen. Hilfe finden TN im Grammatik-Kasten.		
	EA/PA	2. Die TN hören das Gespräch und vergleichen, korrigieren und ergänzen ggf. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: mich, dich</i>	CD 2/21	
	PL	3. Notieren Sie den letzten Satz an der Tafel. Erklären Sie den TN, dass „Ich“ etwas mit sich selbst macht, was im Deutschen durch das Reflexivpronomen ausgedrückt wird. Deuten Sie auf sich und sagen Sie: „Ich bewege mich nicht genug.“. Notieren Sie den Satz an der Tafel. Fragen Sie einen Teilnehmer: „Und Sie? Bewegen Sie sich auch nicht genug?“. Der TN sollte mit der bereits an der Tafel stehenden Struktur antworten. Zeigen Sie auf den TN: „Er bewegt sich nicht genug.“. Dann fragen Sie nach dem gleichen Muster eine Teilnehmerin. Vervollständigen Sie so das Tafelbild.	Folie/IWB	
		<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>Ich <u>bewege</u> mich nicht genug. Wir <u>bewegen</u> uns nicht genug.</p> <p>Du <u>bewegst</u> dich nicht genug. Ihr <u>bewegt</u> euch nicht genug.</p> <p>Er <u>bewegt</u> sich nicht genug. Sie <u>bewegen</u> sich nicht genug.</p> <p>Es <u>bewegt</u> sich nicht genug.</p> <p>Sie <u>bewegt</u> sich nicht genug.</p> </div>		
		 <p>Gehen Sie hier noch nicht auf den Unterschied „sich bewegen“ und „etwas bewegen“ ein. Zur Unterscheidung von reflexiven und transitiven Verben können Sie mit den TN zu einem späteren Zeitpunkt im Arbeitsbuch die Übung 4 (s. u.) machen.</p> <p>Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66) hin. Gehen Sie aber noch nicht auf die Zeichnungen rechts ein.</p>		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 1		

EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 2: im Kurs: Die TN machen sich die reflexiven Verben bewusst. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
EA/HÜ	Arbeitsbuch 3		
EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 4: im Kurs: Die TN machen sich den Unterschied von reflexiven und transitiven Verben bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Schreiben Sie die Sätze aus der Übung auf eine Folie und schneiden Sie sie aus. Bereiten Sie eine zweite Folie vor mit zwei Spalten: „jemand/etwas“ und „sich“. Verteilen Sie die ausgeschnittenen Sätze an die TN und lassen Sie sie auf der zweiten Folie zuordnen. Hier wird den TN noch einmal kontrastiv bewusst gemacht, dass Reflexivpronomen sich auf ein und dieselbe Person beziehen, während das gleiche Verb mit dem Akkusativ eine zweite Person, eine Gruppe oder Sache meint.		
PL	4. Besprechen Sie nun auch die zwei kleinen Zeichnungen rechts neben der Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66), die den Unterschied zwischen der reflexiven und der transitiven Verwendung eines Verbs verdeutlichen. Gehen Sie mit den TN auch die anderen Verben durch und lassen Sie die TN, wenn möglich, reflexive und transitive Beispielsätze machen. Nicht alle Verben lassen sich transitiv benutzen! <i>fakultativ:</i> Bereiten Sie zu den Verben Beispielsätze vor. Lesen Sie einen Satz vor, die TN spielen die jeweilige Bedeutung und wiederholen dabei Ihren Satz, z. B. „Ich wasche mich.“, „Ich wasche meine Tochter.“. Durch die Verknüpfung von Laut und Bewegung können sich die TN die neue Struktur besser merken.		

A2	Vertiefung der reflexiven Verben: Satzstellung			
a	EA/PA	1. Die TN lesen den Text und ordnen die Oberbegriffe zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Entspannung, 3 Ernährung</i>		
b	EA/PA 	2. Die TN lesen den Text noch einmal und markieren alle reflexiven Verben wie im Beispiel. Die TN erstellen mit den markierten Verben eine Liste. Schnellere TN schreiben zusätzlich eigene Tipps gegen Müdigkeit. Abschlusskontrolle im Plenum. Lassen Sie auch einige TN ihre eigenen Tipps vorlesen. <i>Variante:</i> In Kursen mit überwiegend ungeübten TN zeigen Sie den Text auf Folie/IWB. Während die TN markieren, beginnen Sie, auf der Folie zu markieren. Achten Sie auf eine kleine Zeitverzögerung, damit die TN nicht einfach abschreiben. Bevor die TN dann die Liste machen, vergleichen sie zuerst mit der Folie / dem IWB. <i>Lösung: sich verabreden, sich ausruhen, sich entspannen, sich (in die Badewanne) legen, sich (gesund) ernähren, sich (besser) fühlen</i>	Folie/IWB	
	PL	3. Schreiben Sie die Beispiele aus dem Grammatik-Kasten an die Tafel und wiederholen Sie, dass der Imperativ und das Modalverb „sollen“ im Konjunktiv II auch für Ratschläge benutzt werden. Das Modalverb „sollen“ im Konjunktiv kennen die TN aus Lektion 4. Der Imperativ ist aus <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 9</i> bekannt. Zeigen Sie die Position von „mich“, „dich“ etc. in Sätzen mit Modalverb und im Imperativ auf. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66) und die Liste der reflexiven Verben hin.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 5		
	EA/PA/HÜ Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 6: im Kurs: Die TN machen sich die Stellung des Reflexivpronomens im Satz noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		

Tipp		Machen Sie lebende Sätze. Schreiben Sie die Sätze auf Karten, für jedes Wort eine Karte. Verteilen Sie die Karten an die TN. Die TN mit Karte stellen sich in der richtigen Reihenfolge auf, die anderen beobachten und korrigieren ggf. Verändern Sie nun die Position der zeitlichen Angabe. So wird den TN die Stellung des Reflexivpronomens besonders deutlich.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 7		
	EA/PA/HÜ Grammatik entdecken ↔	Arbeitsbuch 8: Die TN machen sich die Stellung des Reflexivpronomens in Sätzen mit Modalverb noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Auch hier können Sie den Tipp von oben anwenden.		
	EA/PA/HÜ Grammatik entdecken ↔	Arbeitsbuch 9: Die TN machen sich die Stellung des Reflexivpronomens im Nebensatz bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
A3	Anwendungsaufgabe: Nach dem Befinden fragen und Tipps geben			
	PL/WPA ↔	<p>1. Zwei TN lesen das Beispielgespräch vor. Die TN gehen herum und spielen weitere Gespräche nach dem Muster. Geübtere TN können sich auch eigene Beispiele überlegen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Auflockerung können Sie hier die Höraufgabe „Der Hampelmann“ aus „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 69) einfließen lassen. Die TN haben so Gelegenheit, ein Bewegungsspiel zu machen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch der „Fokus Beruf: Ein Gespräch mit dem Betriebsarzt“ (Arbeitsbuch, S. 71). Es geht um Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.</p>	Folie/IWB	FZ
A4	Aktivität im Kurs: Verben pantomimisch darstellen			
	GA ↔	<p>1. Die TN schauen sich das Beispiel an. In Kleingruppen stellen sie reflexive Verben pantomimisch dar. Ein TN spielt, die anderen raten.</p> <p><i>Variante:</i> Schreiben Sie die Verben für jede Gruppe auf Kärtchen, mischen Sie auch einige andere Verben, die sich gut spielen lassen, z. B. „schreiben“, „laufen“, „essen“ etc. darunter. Gruppen mit ungeübteren TN erhalten zunächst nur reflexive Verben zum Spielen. Ein TN zieht dann jeweils ein Kärtchen und spielt dieses Verb vor. Die anderen raten.</p>		
	EA/HÜ ↔	<p>2. <i>fakultativ:</i> Im Kurs oder als Hausübung bearbeiten die TN die Kopiervorlage. Die TN sollen anhand von Stichwörtern ihren Tagesablauf beschreiben. Zusätzlich zu den reflexiven Verben wird auch das Perfekt noch einmal geübt. Weisen Sie darauf hin, dass die Satzstellung im Perfekt dieselbe ist wie bei reflexiven Verben mit Modalverb. Bei geübteren TN kann der Schüttelkasten mit den Perfektformen auch weggelassen werden. Bereiten Sie beide Varianten vor und lassen Sie jeden TN zwischen der „schwereren“ oder „leichteren“ Variante wählen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie auch tauschen können, wenn sie merken, dass diese Variante zu leicht oder zu schwer ist. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.</p>	KV LS/A4	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 10–11		

B ICH INTERESSIERE MICH SEHR FÜR DEN TANZSPORT.

Verben mit Präpositionen

Lernziel: Die TN können Interesse ausdrücken.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation eines Verbs mit fester Präposition: <i>sich interessieren für</i>			
	PL	<p>1. Weisen Sie auf das Foto von Herrn Schramml hin. Sagen Sie: „Wissen Sie, ich interessiere mich sehr für den Tanzsport.“. Fragen Sie einen TN: „Interessieren Sie sich für den Tanzsport?“. Notieren Sie die Antwort an der Tafel: „... interessiert sich (nicht) für den Tanzsport.“. Erklären Sie den TN, dass „sich interessieren“ immer mit der Präposition „für“ verwendet wird. Aus <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 8</i> und <i>Lektion 14</i> kennen die TN die Präposition und wissen, dass sie mit dem Akkusativ verwendet wird. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten. Erweitern Sie dann das Tafelbild mit weiteren Beispielen.</p> <p><i>der Tanzsport</i> <i>Maria interessiert sich für den Tanzsport.</i> <i>die Modezeitschriften</i> <i>Sandra interessiert sich für Modezeitschriften.</i></p>		
	PL	<p>2. Zwei TN lesen das Minigespräch vor und fragen mit einem der angebotenen Wörter weiter. Notieren Sie die verschiedenen Antwortmöglichkeiten an der Tafel und erläutern Sie, dass sie einen abnehmenden Grad des Interesses darstellen.</p> <p>😊😊 😊 😞 😞😞</p> <p>Ja, sehr. Ja, eigentlich schon. Nein, eigentlich nicht. Nein, überhaupt nicht.</p> <p>Die Antwortmöglichkeiten finden die TN auch in der Aufgabe oder in der Rubrik „Antworten abstufen: Ja, sehr.“ (<i>Kursbuch</i>, S. 67).</p>		
	PA	3. Die TN befragen sich gegenseitig. Ermuntern Sie die TN, auch nach eigenen Themen zu fragen.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 12–13	AB-CD 33–37	
B2	Erweiterung: Präsentation weiterer Verben mit Präposition			
	a EA/PA ↔	<p>1. Die TN lesen das E-Mail und markieren, was Tim gut gefällt. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Geben Sie Gelegenheit zu Wortschatz- und Verständnisfragen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Job im Hotel / die Arbeit, Basketball</i></p>		
	b EA/PA ↔	<p>2. Die TN lesen noch einmal, suchen die fehlenden Präpositionen in a und ergänzen die Tabelle. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: zufrieden sein mit, sich freuen auf, sich ärgern über, erzählen von, sich treffen mit</i></p>		
	PL	<p>3. Sammeln Sie die Verben noch einmal an der Tafel. Machen Sie zwei Spalten: eine für Verben mit Präposition und Akkusativ und eine für Verben mit Präposition und Dativ. Ergänzen Sie auch „sich interessieren für“ aus B1. Erklären Sie den TN, dass sie bei diesen Verben das dazugehörige Wort (= die Präposition) und den Kasus (= Akkusativ oder Dativ) mitlernen sollten. Sie sind Teil des Verbs. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 und den Tipp (<i>Kursbuch</i>, S. 66) hin. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausübung bearbeiten.</p> <p><i>Lösung: sich interessieren für, denken an, Lust haben auf, sich erinnern an, sich ärgern über, sich verabreden mit, träumen von</i></p>		

Tipp	<p>Die Verben mit Präpositionen lernen sich leichter, wenn man sie als feste Wendungen und mit einem Beispielsatz lernt. Sammeln Sie mit den TN alle bekannten Verben mit Präpositionen an der Tafel. Die TN finden zu jedem Verb einen Beispielsatz und notieren in ihrem Heft zuerst das Verb mit Präposition, darunter den Beispielsatz. Daneben schreiben sie das Verb mit der Präposition und dem Beispiel in ihrer Muttersprache. Indem die TN die Verben mit Präpositionen in ihre Muttersprache übertragen, können sie sehen, dass es dieses Phänomen durchaus auch in ihrer Sprache gibt, auch wenn die Präposition nicht unbedingt der Präposition im Deutschen entspricht. Aber: Bei agglutinierenden Sprachen wie dem Türkischen oder Ungarischen werden statt Präpositionen im Allgemeinen Kasus verwendet.</p>
-------------	--

EA/HÜ	Arbeitsbuch 14		
EA/HÜ Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 15: im Kurs: Hier können sich die TN noch einmal die Verben mit Präposition erarbeiten. Zusammen mit Übung 14 eignet sich diese Übung auch gut als Hausübung.		
EA/HÜ	Arbeitsbuch 16		
EA/PA ↔ Grammatik entdecken	<p>Arbeitsbuch 17: im Kurs: Geübtere TN lösen die Übungen in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN sollten Sie b zusammen mit den TN im Plenum bearbeiten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zeigen Sie die Tabelle aus Übung 15 noch einmal auf Folie/IWB. Lassen Sie die TN bei der Besprechung zu jedem Verb ein eigenes Beispiel suchen und schreiben Sie es an die Tafel. Anschließend erarbeiten Sie anhand dieser Sätze und der Fragen aus Übung 17b, ob der Präposition der Dativ oder Akkusativ folgt. Notieren Sie dies in der Tabelle oben in der Kopfzeile, sodass die TN es in ihr Buch übertragen können. Markieren Sie auch grün für Akkusativ und rot für Dativ.</p>	Folie/IWB	
EA/HÜ	Arbeitsbuch 18–19		
EA/HÜ ↔	Arbeitsbuch 20–21 Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 20. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 21. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		

B3	Aktivität im Kurs: Sätze über sich schreiben		
EA/PA	1. Die TN schauen sich die Beispiele im Buch an. Erklären Sie den TN das Spiel: Die TN sollen in Stillarbeit oder zu zweit in fünf Minuten möglichst viele Sätze über sich schreiben. Sie sollen dabei Verben mit Präposition benutzen. Hilfe finden die TN in der Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 66). Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
PL	2. Fragen Sie, wie viele Sätze die TN gefunden haben. Wer die meisten Sätze gefunden hat, darf sie vorlesen. Die anderen hängen ihre Zettel im Kursraum auf. Die Sätze können dann in den Pausen gelesen werden. Nutzen Sie auch die Pausen, um Fehler bei den Verben mit Präpositionen auf den Zetteln der TN zu korrigieren.		

Tipp	<p>Die TN lernen viel, wenn sie selbst korrigieren. Nutzen Sie Sätze und Texte, die im Kursraum aufgehängt werden, dazu, den TN die Korrektur zu übertragen: Die TN gehen mit einem Farbstift umher und lesen die Sätze und Texte der anderen. Wenn sie einen Fehler entdecken, korrigieren sie ihn. Die TN können diesen Korrekturrundgang auch in Partnerarbeit machen und so über vermeintliche und echte Fehler diskutieren. Ermuntern Sie die TN, auch Sätze und Texte zu lesen, die andere schon korrigiert haben. Es werden sicher noch Fehler entdeckt oder es können falsche Korrekturen rückgängig gemacht werden.</p>
-------------	--

PL	<p>10. Die TN betrachten das komplette Tafelbild und erkennen, dass die Präpositionaladverbien aus „da“ + Präposition und „wo“ + Präposition gebildet werden. Erläutern Sie, dass die Adverbien zusätzlich ein „r“ bekommen, wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt: „worauf, darauf, woran, daran“ etc. Machen Sie die TN auf die Funktion der Präpositionaladverbien aufmerksam. Sie ersetzen bereits Bekanntes. Dieses Prinzip ist den TN von den Demonstrativpronomen aus <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 13</i> bekannt. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 66) hin. Besprechen Sie dabei auch die Visualisierung der Bildungsregel. Die kleine Übung rechts können die TN auch als Hausübung bearbeiten.</p> <p><i>Musterlösung: Worüber ärgerst du dich dann? – Über laute Musik von den Nachbarn. / Hast du Lust auf Kino? – Nein, darauf habe ich keine Lust. / Worauf hast du dann Lust? – Auf einen Spaziergang.</i></p>		
EA/HÜ	Arbeitsbuch 25		
EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 26: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal die Bildung der Fragewörter und der Präpositionaladverbien klar. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
EA/PA 	Arbeitsbuch 27–28: im Kurs: Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
C3	Aktivität im Kurs: Gemeinsamkeiten erfragen		
PL	1. Die TN schauen sich den Notizzettel im Buch an und übertragen die Tabelle ohne die Beispiele ins Heft.		
EA 	2. Die TN notieren fünf Fragen und die Antworten für sich. Gehen Sie herum und helfen Sie besonders ungeübteren TN dabei. Wenn nötig, bereiten Sie Zettel mit Fragen vor, sodass ungeübtere TN nur ihre Antworten ergänzen müssen. Bei etwas geübteren TN können Sie auch die Fragewörter in den Fragen weglassen, sodass die TN sie zuerst ergänzen müssen.		
WPA	<p>3. Die TN lesen das Beispielgespräch. Dann gehen sie herum und fragen andere TN nach Gemeinsamkeiten. Sie notieren die Namen in der Tabelle. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Jemanden nach seinen Interessen fragen: Du interessierst dich ...?“ (Kursbuch, S. 67) hin. Hier finden die TN Hilfe, wenn nötig. Die kleine Schreibübung rechts können die TN als Hausübung bearbeiten.</p> <p><i>Musterlösung: Ich interessiere mich für Fotografie und für Kunst. Ich denke gern an meinen Urlaub im Sommer und an meinen Freund. Ich habe oft Lust auf ein Eis und auf ein Häferl Kaffee.</i></p> <p><i>fakultativ:</i> Zum Abschluss können Sie fragen, wer die meisten Gemeinsamkeiten mit den anderen hat. Dazu zählen die TN die Namen, die sie notiert haben.</p>		
GA	<p>4. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie diese Struktur noch weiter üben möchten, verteilen Sie noch einmal den Spielplan der Kopiervorlage, die Würfel und die Spielfiguren. Sie können auch die Präpositionen auf dem Spielplan ergänzen, damit die ungeübteren TN sich ganz auf die neue Struktur konzentrieren können. Erst nach einigen Runden erhalten sie einen Spielplan ohne Präpositionen. Geübtere TN machen kleine Gespräche: „Wofür interessierst du dich?“ – „Ich interessiere mich für Actionfilme.“ – „Dafür interessiere ich mich auch.“. Geben Sie den TN genug Freiraum, eigene Gespräche zu entwickeln. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>	KV LS/C1, Würfel, Spielfiguren	

D ANMELDUNG BEI EINEM SPORTVEREIN

Lernziel: Die TN können sich bei einem Sportverein anmelden und nach Informationen fragen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
D1 Vorwissen aktivieren: Das Wortfeld „Sportarten“			
PA	1. Die Bücher sind zu. Schreiben Sie „Sport“ an die Tafel. Zu zweit notieren die TN in fünf Minuten möglichst viele Sportarten.		
PL	2. Nun stellen sich alle TN im Kreis auf. Ein TN spielt eine Sportart pantomimisch vor, die anderen raten, um welche Sportart es sich handelt. Dann spielt ein anderer TN vor etc. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie mehr Bewegung im Kurs wollen, nennt ein TN eine Sportart, die anderen stellen diese pantomimisch dar etc.		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  Besonders in Kursen, die sich über drei und mehr Unterrichtseinheiten erstrecken, ist es wichtig, dass die TN auch einmal von ihren Sesseln aufstehen können. Nutzen Sie deshalb, wo immer es sich anbietet, die Möglichkeit, Bewegung in den Unterricht zu bringen. Das lockert nicht nur das Unterrichtsgeschehen auf, die Bewegung fördert auch die Konzentration. </div>			
EA/PA	3. Die TN schauen sich die Fotos im Buch an und ordnen die Sportarten zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Handball, B Tischtennis, C Gymnastik, D Yoga, E Tennis, F Volleyball</i>		
WPA	4. <i>fakultativ:</i> Die TN sprechen darüber, welche Sportart sie schon einmal gemacht haben, welche sie ausprobieren möchten und warum. Schreiben Sie dazu Fragen als Hilfestellung an die Tafel.		
D2 Hörverstehen: Detailinformationen in Telefongesprächen erfassen			
PL	1. Sagen Sie den TN, dass sie drei Telefongespräche hören und daraus Informationen zuordnen sollen (1 = Gespräch 1, 2 = Gespräch 2, 3 = Gespräch 3). Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie neuen Wortschatz.		
EA ←→	2. Die TN hören das erste Gespräch und notieren die Ziffer 1 entsprechend. Wenn nötig, hören die TN das Gespräch mehrmals. In Kursen mit ungeübteren TN sollten Sie nach dem ersten Gespräch eine Abschlusskontrolle im Plenum machen, bevor die TN dann die beiden weiteren Gespräche hören.	CD 2/25	
EA	3. Die TN hören die beiden anderen Gespräche hintereinander. Wenn nötig, hören die TN jedes Gespräch mehrmals. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Gespräch 1: montags oder donnerstags, 5 Euro; Gespräch 2: mittwochs, 6 Euro; Gespräch 3: Tennis, freitags, 23 Euro</i>	CD 2/26–27	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  Damit auch die TN, die eine Lösung nicht richtig gehört haben, noch einmal die richtige Lösung hören, können Sie nach der Abschlusskontrolle noch einmal alle Gespräche hintereinander vorspielen. </div>			
D3 Aktivität im Kurs: Rollenspiel			
PL	1. Schreiben Sie mit den TN zur ersten Rollenkarte (Anmeldung des Sohnes beim Fußball) ein Mustergespräch an die Tafel, indem Sie das Gerüst für das Gespräch anschreiben und mit den TN durch die passenden Informationen zur Situation ergänzen.		
PA	2. Die TN lesen das Gespräch und tauschen auch die Rollen, um Sprechsicherheit zu erlangen.		

PA 	<p>3. Die TN spielen zu den beiden anderen Situationen Gespräche. Weisen Sie die TN auf die Rubrik „Sich anmelden / Informationen erfragen: Wann findet das statt?“ (Kursbuch, S. 67) hin. Die kleine Übung rechts können die TN als Partnerarbeit machen. Schnelle TN erstellen zusätzlich analog zum Beispiel im Buch ein Angebotsblatt für einen eigenen fiktiven Sportverein.</p> <p><i>Hinweis:</i> Dazu passt thematisch das Projekt „Sportangebote“ aus „Für zwischen-durch ...“ (Kursbuch, S. 69). Die TN befassen sich mit Anzeigen zu Sportangeboten.</p>		
EA/HÜ Prüfung	<p>Arbeitsbuch 29: im Kurs: Erklären Sie den TN, dass sie zu den vier Situationen ein passendes Angebot suchen sollen. Für eine Situation gibt es kein passendes Angebot. Hilfreich ist es dabei, sich wie in Situation 1 die wichtigsten Informationen zu markieren, um das passende Angebot leichter zu finden. Besprechen Sie mit den TN, was entsprechend in den Situationen 2–4 zu markieren ist. Dann lesen die TN und ordnen zu.</p> <p><i>Hinweis:</i> Mit dieser Übung können sich die TN auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 2 des <i>Deutsch-Tests für Österreich</i> sowie auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 1 des <i>ÖIF-Test Neu</i> vorbereiten. Geben Sie den TN eine bestimmte Zeit vor, z. B. fünf bis sieben Minuten.</p>		
EA/HÜ	Arbeitsbuch 30	AB-CD 42–43	

E AKTIV BLEIBEN

Lernziel: Die TN können eine Informationsbroschüre verstehen und ihre Meinung sagen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Leseverstehen: Eine Informationsbroschüre zum Thema „Gesundheit“ verstehen			
a	GA 	<p>1. Die TN lesen Aufgabe E1a zusammen mit dem Beispiel und schauen sich die Fotos an. Die TN sprechen anhand der Fotos darüber, wie sie sich gesund und fit halten. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie vor dem Gespräch in Gruppen zunächst im Plenum klären, was die Leute auf den Fotos machen. Besprechen Sie dann auch allgemein, wo man diese Bewegungsarten im Alltag macht oder machen kann, z. B. Stiegensteigen: im Geschäft, in der Schule, auf dem Weg zur U-Bahn etc. So arbeiten Sie schon einmal Wortschatz auf, den die TN im Gespräch aufgreifen können. Je nach Lernstand können Sie auch Stichwörter an der Tafel festhalten.</p>	Folie/IWB	
	<p>Manche TN tun sich schwer, eigene Beiträge in ein Gespräch einzubringen. Um diesen TN einen spielerischen Anreiz zu geben, verteilen Sie an jeden TN sechs Zündhölzer. Für jeden Redebeitrag in der Gruppe darf der TN ein Zündholz abgeben. Ziel ist es, am Ende möglichst alle Zündhölzer los zu sein. Es gelten auch Nachfragen an andere TN als Redebeitrag, nur „Ja“ oder „Nein“ gelten nicht.</p>			
b	EA/PA	<p>2. Die TN überfliegen den Text und ordnen die Fotos zu. Sagen Sie den TN, dass es zunächst nur darum geht, den Text so weit zu lesen, dass sie die Fotos zuordnen können. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 4, 1, 3</p>		

<p>c EA/PA</p> <p>↔</p>	<p>3. Die TN lesen den Text noch einmal und verbinden die Aussagen. Dabei können sie im Text unterstreichen, wo sie Informationen zu den Aussagen finden. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Fragen Sie die TN bei der Abschlusskontrolle im Plenum nach den Referenzstellen im Text. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass sich die Formulierungen im Text und in den Aussagen in c zwar unterscheiden, aber dasselbe bedeuten. Schnellere TN sammeln zusätzlich weitere Fitness-Tipps.</p> <p><i>Lösung: 2 g, 3 f, 4 a, 5 e, 6 b, 7 c, 8 d</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Thematisch passt dazu „Fokus Alltag: Ein Brief von einer privaten Krankenversicherung“ (Arbeitsbuch, S. 70).</p>	<p>Folie/IWB</p>	
<p>EA/HÜ Schreib- training</p>	<p>Arbeitsbuch 31: im Kurs: Zeigen Sie den Brief und besprechen Sie mit den TN die Formalia. Dann schreiben die TN einen Antwortbrief. Sammeln Sie die Briefe zur Korrektur ein. Achten Sie dabei auch auf die Formalia.</p>	<p>Folie/IWB</p>	
<p>TIPP In Texten, die die TN selbst schreiben, kommen immer wieder dieselben Fehler vor. Stellen Sie aus den Briefen der TN einen Brief zusammen, in den Sie die häufigsten Fehler einbauen. Je zwei TN erhalten eine Kopie. Sagen Sie den TN ausdrücklich, dass dieser Brief Fehler enthält. Bitten Sie die TN, die Fehler zu korrigieren. Besonders motivierend ist es, wenn die genaue Zahl der Fehler bekannt ist und so ein Wettkampf entsteht, alle zu finden. Anschließend besprechen Sie die Fehler im Brief. Zugleich erhalten die TN eine Rückmeldung über ihre Fehler, ohne dass Sie jeden Text einzeln besprechen müssen. Auch führen Sie die TN an die Korrektur eigener Texte heran, was bei Prüfungen wichtig ist.</p>			
<p>EA/HÜ</p>	<p>Arbeitsbuch 32</p>		
<p>E2 Aktivität im Kurs: Die eigene Meinung sagen</p>			
<p>PL</p>	<p>1. Die TN schauen sich zunächst die Fotos an und lesen die Situationen. Dann lesen sie die Beispiele in den Sprechblasen. Zu welcher Situation passt das Beispiel? Danach schauen sich die TN die Redemittel an. Erklären Sie den TN, dass diese Wendungen oft verwendet werden, um die eigene Meinung auszudrücken.</p>		
<p>EA</p>	<p>2. <i>fakultativ:</i> Jeder TN erhält fünf Kärtchen. Auf jedes Kärtchen notiert jeder TN eines der Redemittel. Fragen Sie dann, welches der Redemittel Zustimmung signalisiert, welches Ablehnung und welches eine neutrale Einleitung ist. Die TN können ihre Kärtchen entsprechend markieren: „+“ für Zustimmung, „-“ für Ablehnung, die neutrale Einleitung wird nicht markiert. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Die eigene Meinung ausdrücken: Ehrlich gesagt ...“ (Kursbuch, S. 67) hin.</p>	<p>Kärtchen</p>	
<p>TIPP Die TN können die Kärtchen aufbewahren und später bei anderen Diskussionen wieder benutzen.</p>			
<p>GA</p>	<p>3. Die TN sprechen über die Fragen im Buch.</p> <p><i>fakultativ:</i> Jeder TN hat seine Kärtchen vor sich liegen. Bei seinem Redebeitrag sollte er eines davon benutzen. Das jeweilige Kärtchen wird dann umgedreht. Bei einem weiteren Beitrag des TN legt er alle Kärtchen wieder lesbar vor sich hin. Da es um die eigene Meinung geht, dürfen die Redemittel natürlich mehrfach benutzt werden. Die Kärtchen sollten die TN lediglich daran erinnern, die Redemittel auch zu benutzen.</p>	<p>Kärtchen</p>	
<p>EA/HÜ</p>	<p>Arbeitsbuch 33, 35</p>		
<p>PL</p>	<p>Arbeitsbuch 34</p>	<p>AB-CD 44–47</p>	
<p>GA</p>	<p>Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 5 (siehe PDF-Download 978-3-19-341080-1) anschließen.</p>	<p>KV LS/Wiederholung</p>	
<p>Lektions- tests</p>	<p>Ein Test zu Lektion 5 wird als PDF-Download (978-3-19-341080-1) angeboten. Weisen Sie die TN auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 69 hin.</p>	<p>KV LS/Test</p>	

FÜR ZWISCHENDURCH ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Lesen Österreich und das runde Leder (passt z. B. zu C2)				
1	PL	1. Weisen Sie auf das Bild hin, um eine Leseewartung aufzubauen. Danach lesen die TN den Titel. Fragen Sie die TN, was mit dem „runden Leder“ im Titel gemeint sein könnte.		
	EA/PA/ PL	2. Die TN lesen den Text und ordnen die Sätze A-D den entsprechenden Absätzen zu. Identifizieren Sie gemeinsam Schlüsselworte. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: B, D, A, C</i>		
2	EA/PA	1. Die TN lesen den Text noch einmal und korrigieren die Sätze a-e. Kontrolle mit der Partnerin / dem Partner. <i>Lösung: b gewonnen verloren, c Córdoba Deutschland, d 21. Juli 21. Juni, e Eishockey Skifahren</i>		
3	PL	1. Die TN sprechen über Fußball. Machen Sie eine Strichliste mit Fußballfreunden und Fußballhassern: Wie ist das Verhältnis im Kurs? Lenken Sie das Gespräch auch mit gezielten Nachfragen wie: „Und wer ist dein Lieblingsspieler?“, „Auf welchem Tabellenplatz steht dein Verein zurzeit?“ etc.		
Projekt Sportangebote (passt z. B. zu D3)				
1	GA	1. Die TN lesen die Anzeigen und überlegen, was sie gern machen würden. In Kleingruppen sprechen sie darüber und begründen ihre Wahl. <i>Variante:</i> In Kursen mit überwiegend geübten TN können sich die TN auch auf ein gemeinsames Angebot einigen. Dabei diskutieren die TN über die Angebote und finden Argumente für oder gegen etwas.		
	GA	2. <i>fakultativ:</i> Innerhalb der Kleingruppen spielen die TN dann zu zweit Telefongespräche zur Anmeldung für den entsprechenden Kurs. Hilfe finden die TN in der Rubrik „Sich anmelden / Informationen erfragen: Wann findet das statt?“ (Kursbuch, S. 67).		
2	GA	1. Die TN suchen im Internet Sportangebote in der Umgebung ihres Wohnorts und erstellen ein Plakat. Helfen Sie dabei mit Fragen: „Was kann man machen? Wo? Wann? Preis? Anmeldung?“. Damit die TN zügig und zielorientiert arbeiten, geben Sie eine Zeit vor, z. B. 20 Minuten.	Plakate	
	GA	2. Die Gruppen hängen ihre Plakate im Kursraum aus. Die Gruppen gehen herum und schauen sich die Angebote an.	Plakate	
	GA	3. Die TN sprechen mit den anderen TN in der Gruppe darüber, was sie interessant finden.		
 Ermuntern Sie die TN, die Initiative zu ergreifen und interessante Angebote auch auszuprobieren. Wenn ein TN sich allein nicht traut, können auch mehrere TN gemeinsam gehen. Sportangebote sind gute Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen und Deutsch zu sprechen.				
Hören Der Hampelmann (passt z. B. zu A3)				
1	PL	1. Besprechen Sie mit den TN zunächst die Bilder. Fragen Sie: „Was macht die Person?“. Lassen Sie dabei als Vorentlastung für den Hörtext die Wörter „auseinander“, „hoch“, „oben“, „unten“ und „springen“ einfließen.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Anleitung und bringen die Bilder in die richtige Reihenfolge. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2, 4, 3</i>	CD 2/28	

2	PL	1. Die TN hören noch einmal und machen mit. Achten Sie darauf, dass die TN nicht zu eng zusammen stehen.		
	PL	2. Nun haben die TN einen Eindruck von der Übung. Fragen Sie nun: „Was ist ein Hampelmann?“. Die TN äußern Vermutungen. Bringen Sie, wenn möglich, einen Hampelmann mit.		

FOKUS ALLTAG: EIN BRIEF VON EINER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG

Die TN können Briefen von einer Krankenversicherung wesentliche Informationen entnehmen, z. B. Angebote zu Zusatzversicherungen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	PL	1. Fragen Sie die TN zur Einstimmung, ob sie eine private Krankenversicherung haben. Fragen Sie auch, ob sie schon einmal einen Brief von dieser Versicherung erhalten haben, und lassen Sie kurz und soweit sprachlich möglich berichten, worum es in dem Brief ging. Vielleicht tauchen in diesem Zusammenhang Wörter wie „Zusatzversicherung“ oder „Zusatzkosten“ auf, die Sie dann gleich für alle erklären können.		
	PL	2. Die TN lesen die Fragen zum Brief. Klären Sie Wortschatzfragen.	Folie/IWB	
	EA/PA	3. Da ein realitätsnaher Brief von einer Krankenkasse oder einer privaten Krankenversicherung nicht ganz einfach zu verstehen ist, machen Sie deutlich, dass die TN sich beim Lesen ausschließlich darauf konzentrieren sollen, die Antworten zu den Fragen zu finden. Die TN lesen den Brief und beantworten die Fragen. <i>Lösung: b 2, c 2, d 1</i>		
		Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie bei einem Anruf bei der Krankenkasse ihre Versicherungsnummer bereithalten sollten, damit der Kundenberater alle nötigen Informationen schnell finden kann. Sie sollten wissen, dass in Österreich die meisten Menschen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung Anspruch auf viele Leistungen haben: weitgehend freier Besuch von Ärzten, Ambulanzen und Versorgung in Krankenhäusern. Diese Versicherung deckt zwar die meisten Gesundheitsrisiken ab, eine zusätzliche private Krankenversicherung bringt aber weitere Leistungen. Private Zusatzversicherungen können manchmal sehr teuer sein. Und: Nicht jede Versicherung zahlt sich für jeden aus. Die TN sollten genau vergleichen oder österreichische Bekannte bei Verständnisfragen um Unterstützung bitten.		

FOKUS BERUF: EIN GESPRÄCH MIT DEM BETRIEBSARZT

Die TN können im Gespräch mit dem Betriebsarzt gesundheitliche Probleme am Arbeitsplatz in einfachen Worten beschreiben und relevante Informationen zum Gesundheitsschutz verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausübung gegeben werden.				
1		Leseverstehen: Informationen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz verstehen		
	PL	1. Die Bücher sind zu. Schreiben Sie „Betriebsarzt“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, was das ist. Einige TN arbeiten vielleicht oder haben gearbeitet und können dazu etwas sagen. Wenn nicht, können die TN versuchen, aus den beiden Wörtern „Betrieb“ und „Arzt“ die Bedeutung zu erschließen.		
		Betriebsärzte sind Ärzte, die eine rund fünfjährige Weiterbildung zum Arbeitsmediziner gemacht haben.		
	EA/PA	2. Die TN lesen den Text und kreuzen an, was richtig ist. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a Arbeitgeber, b Arbeitnehmern</i>		
	PL	3. Fragen Sie die TN, ob es in ihren Heimatländern auch Betriebsärzte gibt.		
2		Hörverstehen 1: Ein Gespräch beim Betriebsarzt verstehen		
a	PL	1. Die TN schauen sich das Foto an und beschreiben kurz die Situation.		
	EA 	2. Die TN hören den ersten Teil des Gesprächs und notieren, welche Probleme Frau Nowak hat. Geübtere TN achten zusätzlich darauf, wie Frau Nowaks Arbeitsplatz ist (Frau Nowak arbeitet fünf Stunden am Tag am Computer. Der Schreibtisch steht neben dem Fenster. Das Licht kommt von der Seite. Sie trägt die Brille auch bei der Arbeit.). In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN erfragen Sie diese Informationen: „Wo steht der Schreibtisch?“ „Trägt Frau Nowak eine Brille?“ etc. Ggf. hören die TN das Gespräch mehrmals. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Kopfweg, Rückenschmerzen</i>	AB-CD 48	
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Beispielsätze und hören dann den zweiten Teil des Gesprächs. Sie kreuzen an, was Frau Nowak machen soll. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: regelmäßig Bildschirm-pausen machen, Augenübungen machen, sich gesund ernähren</i>	AB-CD 49	
	PL	4. <i>fakultativ</i> : Stellen Sie Zusatzfragen zu dem Gespräch: „Ist Frau Nowaks Brille noch in Ordnung?“, „Wie oft soll sie Bildschirm-pausen machen?“, „Was ist besonders gesund für die Augen?“ etc.		
3		Hörverstehen 2: Weitere Details des Gesprächs verstehen		
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Beispielsätze und verbinden, was der Arzt noch gesagt hat. Die TN lesen „ihre“ Sätze mit Flüsterstimme und „hören“, ob die Teile zusammen passen. Oft merken die TN dabei, dass Sätze nicht „richtig“ klingen und vergleichen mit einer Partnerin / einem Partner.		
b	PL	2. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen mit ihrer Lösung. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 e, 3 b, 4 g, 5 a, 6 c, 7 d</i>	AB-CD 49	

WPA	<p>3. <i>fakultativ</i>: Die TN stellen sich vor, Frau Nowak spricht mit ihrer Kollegin / ihrem Kollegen über ihren Besuch beim Betriebsarzt. Sie erzählt, was der Arzt gesagt hat / was sie tun soll. Die TN spielen mit wechselnden Rollen kleine Gespräche. Zum Abschluss können einige Paare ihre Gespräche im Plenum vorspielen.</p>		
<p>TIPP</p>	<p>Dazu eignet sich auch das „Kugellager“. Die TN stehen sich in einem Außen- und einem Innenkreis gegenüber. Zunächst spielen die TN des Außenkreises die Rolle von Frau Nowak, die TN des Innenkreises sind die Kollegen. Allerdings sind diese Kollegen nicht passiv, sie stellen Fragen und kommentieren. Dann bewegt sich der Außenkreis um eine Person nach rechts. Nun übernehmen die TN des Innenkreises die Rolle von Frau Nowak und der Außenkreis die der Kollegen. Lassen Sie die TN ruhig drei- bis viermal wechseln, sodass jeder TN jede Rolle mindestens zweimal gespielt hat.</p>		